



Verband der Schweizer Studierendenschaften
Union des Etudiant-e-s de Suisse
Unione Svizzera degli Universitari
Uniun svizra da studentas e students

Laupenstrasse 2
CH - 3001 Bern

Tel. +41 31 382 11 71
Fax +41 31 382 11 76

info@vss-unes.ch
www.vss-unes.ch

***** NEWSLETTER woche-semaine-settimana 09 / 2008 *****

- 1) Sektionen
 - a) Ankündigung FH-Tag
 - b) Zuständigkeit Sektionen
- 2) Kommissionen
 - a) CIS
 - b) CodEg
 - c) HoPoKo
 - d) SoKo
 - e) Zuständigkeit Kommissionen
- 3) Lobbying
 - a) Arbeitsgruppe CRUS
 - b) HFKG
- 4) Vorstellung Marco Haller (Co-Präsidium)
- 5) Vorstellung Aline Burki (politisches Sekretariat)
- 6) Vorstellung Dominique Buess (administratives Sekretariat)
- 7) Bologna-Umfrage bei den Studierenden
- 8) Studentischer Akkreditierungspool
- 9) Workshop Qualitätssicherung
- 10) Brief „Durchlässigkeitsregelung“ der Rektorenkonferenzen
- 11) Publikation Partizipation
- 12) Agenda

1) Sektionen

a) Fachhochschultag des VSS

Der VSS veranstaltet im halbjährlichen Rythmus einen Fachhochschultag. Der FH-Tag bietet den Studierenden der verschiedenen Fachhochschulen der Schweiz die Gelegenheit sich zu treffen, gemeinsam über aktuelle Themen zu diskutieren und den einen oder anderen Input in die eigene Studischaft nach Hause zu tragen. Diesen Frühling findet der Fh-Tag am 1. März 08 statt. Das Thema ist die Partizipation der Studierenden sowie die konsekutiven Masterstudiengänge an den Fachhochschulen. Einen spannenden Input dazu werden Herr F. Baumberger von der BFH (Berner Fachhochschule) und Blaise Roulet vom BBT (Bundesamt für Berufsbildung und Technologie) in Form eines Kurzvortrages liefern.

b) Zuständigkeit im Bureau des VSS

Im Rahmen der Büroretraite Mitte Februar haben wir unter anderem die Zuständigkeiten für Sektionen neu verteilt. Es sind neu zuständig für

- die AGEF Sarah
- die FAE Sarah und Aline
- die FEN Marco und Aline
- die Skuba Marco

- die SOL Marco
- den StuRa Marco
- die SUB Sarah
- die FHNW Sabin
- den VSBFH Sabin
- den VSZFH Sabin

Wir freuen uns auf eine produktive und angenehme Zusammenarbeit mit allen Sektionen!

2) Kommissionen

a) CIS

Die CIS setzt sich zurzeit vor allem mit folgenden Themen auseinander; ECTS-FAQ-Paper, die Mobilitätskampagne und das bevorstehende ESC, das Training und das Boardmeeting der ESU. Im ECTS-Papier werden Frequent Asked Questions zum ECTS-Punktesystem zusammengestellt. Einerseits soll das Papier auf der Homepage des VSS erscheinen, zum andern soll es in einem zweiten Schritt und in gekürzter Fassung als Flyer zur Info an den verschiedenen Hochschulen verteilt werden. Hier wird unterteilt in allgemeine FAQ's, solche für Studierende und solche für Dozierende. Damit will die CIS direkt an die Studierenden gelangen und ihre grundlegenden Fragen zum neuen ECTS-System klären. Der zweite Schwerpunkt legt die CIS beim Thema Mobilität, mit welchem sie Bezug auf das Jahresthema Partizipation des VSS nimmt. Dazu will sie im Herbst 08 eine Tagung organisieren, welche den Kern der Kampagne bilden wird. Zusätzlich besteht die Idee an die Roadshow der Hopoko anzuknüpfen und einen Beitrag zur Mobilität oder zur Lissabon-Strategie zu leisten.

b) CodEg

Seit letzten Dezember ist die CodEg wieder zum Leben erwacht! In bisher drei Sitzungen hat sie sich konstituiert, Projektvorschläge diskutiert und ein Jahresprogramm zuhanden der DV im April verfasst. Auch ein kleines Projekt zum Jahresthema Partizipation! wurde angedacht. Weiterhin sucht die Kommission TeilnehmerInnen aus den bisher nicht vertretenen Sektionen.

c) HoPoKo

Die Hopoko hat wie immer fleissig diskutiert: Sie hat die Stellungnahme des VSS zum neuen Hochschulrahmengesetz zuhanden des Comité verabschiedet. Eine Stellungnahme zur neuen Prüfungsverordnung zum Medizinalberufegesetz wurde erarbeitet. Nicht zuletzt hat sich die Hopoko im Rahmen des VSS-Jahresthemas Partizipation! ein Projekt ausgedacht, bei dem den Sektionen Inputs und Workshops zu aktuellen Themen angeboten werden. Mehr dazu folgt bestimmt in Kürze.

d) SoKo

Mit neuen Gesichtern gibt die SoKo nun wieder Gas. Tanja Walliser (sub) und Daniel Kurmann (skuba) wurden vom comité bis zur DV zum neuen Co-Präsidium der SoKo gewählt - und auch die restlichen SoKo-Mitglieder sind erst ganz frisch dabei. An dieser Stelle sei erwähnt, dass man um weitere Verstärkung froh wäre. Gemeinsam begann man nun eine Vernehmlassungsantwort zum EDK-Konkordat zur Harmonisierung der Ausbildungsbeihilfen auszuarbeiten. Des weiteren werden in nächster Zeit die Themen „social Creditpoints“ und „studieren mit Behinderung“ wieder aufgegriffen.

e) Zuständigkeit Kommissionen

Im Rahmen der Büroretraite Mitte Februar haben wir auch die Zuständigkeiten für Kommissionen neu verteilt. Es sind neu zuständig für

- die CIS Sabin und Christian
- die CoFi Sarah und Dominique
- die CodEg Sabin und Aline
- die GPK Marco
- die Hopoko Sarah und Christian
- die Soko Marco und Aline

Wir freuen uns auf eine produktive und angenehme Zusammenarbeit mit allen Kommissionen!

3) Lobbying

a) Arbeitsgruppe CRUS

Zur Vorbereitung der CRUS-Plenarsitzung Anfang März zur Stipendienharmonisierung hatte eine Delegation der CRUS Vertreter-innen von EDK und VSS zu einer gemeinsamen Sitzung eingeladen. Es wurde beschlossen, dass an der Plenarsitzung der CRUS sowohl der Gesetzesentwurf des VSS als auch der Vorschlag zum EDK-Konkordat besprochen werden. Die Motion Teilzeitstudium wird im Bologna-Netzwerk behandelt.

b) Bundesgesetz über die Förderung der Hochschulen und die Koordination im schweizerischen Hochschulbereich (HFKG)

Der VSS hat sein Stellungnahme rechtzeitig zum 31.01.2008 dem Staatssekretariat zukommen lassen. In der dazu veröffentlichten Pressemitteilung wurde erneut darauf hingewiesen, dass gegenüber der generellen Stossrichtung grosse Vorbehalte bestehen. „Das HFKG ist ein technokratisches Gesetz mit wenig Fleisch am Knochen. Es hat in seinem Bemühen nicht anzuecken vor allem auch einen wesentlichen Teil des Hochschulsystems ausgelassen: Die Studierenden. Damit meinen wir nicht nur die Mitbestimmung, sondern speziell die Schaffung von günstigen Rahmenbedingungen für ein Studium. Insbesondere verstehen wir darunter die schweizweite Harmonisierung und den Ausbau des Stipendienwesens.“

Die komplette Stellungnahme ist abzurufen unter www.vss-unes.ch

4) Vorstellung Marco Haller

Am 1. Februar habe ich nun die Arbeit als Co-Präsident des VSS aufgenommen...es wäre also an der Zeit mich vorzustellen. Ich heisse Marco Haller, mit halb Aargauer und halb Bayrischen Wurzeln, wurde ich in Luzern geboren, erzogen und verbildet - bevor es mich des Studiums wegen nach Basel zog. Dort lebe ich nun seit vier Jahren und widme mich meinem Geschichts- und Germanistikstudium. Während den letzten zwei Jahren war ich als Co-Präsident des skuba-Vorstands tätig und dort für die kantonale und nationale Studierendenpolitik zuständig.

Daneben gilt meine Leidenschaft der Musik, ich spiele Klavier, zum einen ganz für mich allein, zum anderen in einer Rock-Band in Luzern; der Literatur und...um ganz ehrlich zu sein, gutem Essen.

5) Vorstellung Aline Burki

Ich habe Anfang Februar im Generalsekretariat des VSS zu arbeiten begonnen. Ich habe mein Lizenziat-Studium an der Universität Lausanne (Geschichte, Soutien und Französisch) und engagiere mich seit vielen Jahren in der Verbandsarbeit (unter anderem mit MigrantInnen und kulturellen Organisationen). Meine Arbeitsschwerpunkte beim VSS zirkulieren um die Aufgabengebiete der CodEg und SoKo.

6) Vorstellung Dominique Buess

Ich, Dominique Buess, bin seit dem 1. Dezember 2007 im Sekretariat des VSS für 40 Stellenprozent angestellt. Meine Aufgaben sind im Wesentlichen das Führen der Buchhaltung und der Lohnbuchhaltung sowie die Erledigung der dazugehörigen Administration. Ich bin 51 Jahre alt, habe zwei fast erwachsene Kinder und war in den letzten 17 Jahren Finanz- und Personalverantwortliche im familieneigenen Informatikunternehmen. Zudem bin ich in meiner Wohngemeinde Gemeinderätin und Vize-Gemeindepräsidentin.

7) Bologna-Umfrage bei den Studierenden

Die Umfrage zu den Studienbedingungen an den universitären Hochschulen, welche von der CRUS, dem VSH und dem VSS gemeinsam organisiert wird, tritt in die heisse Phase ein: Im März werden im Rahmen der Stichprobenerhebung 15 Prozent der Studierenden an den Universitäten und den ETH befragt. Die Sektionen haben bereits Plakate erhalten, um auf die laufende Umfrage aufmerksam zu machen. Ein Banner für die Internetseiten der Studischaften und der Hochschulen folgt bald.

Wir hoffen auf eine hohe Beteiligung, damit wir endlich quantitative Daten zu den Studienbedingungen nach Bologna erhalten.

8) Studentischer Akkreditierungspool

Der studentische Akkreditierungspool läuft gut an! Nach der ersten Schulung mit über 30 Studierenden im Oktober gab es im Februar eine Weiterbildung (siehe folgenden Bericht), an

der das Wissen zur Qualitätssicherung vertieft wurde. Die Beteiligung der Studierenden an den anstehenden Quality Audits 2008 der universitären Hochschulen in Kooperation mit dem OAQ funktioniert sehr gut und im Fachhochschulbereich wurden viel versprechende weitere Schritte, darunter die Verbesserung der Werbung an den Fachhochschulen, in Kooperation mit BBT und KFH getan. Zuletzt ist zu vermelden, dass der Pool sich herumgesprächen hat und einer ersten Anfrage aus Österreich erfolgreich entsprochen werden konnte.

9) Workshop Qualitätssicherung

Am Samstag dem 16.2. fand in Bern unter erfreulich hoher Beteiligung die zweite Schulung für den Studentischen Akkreditierungspool statt. Durch Frau Kalinka Huber erhielten unsere neuen Experten am Vormittag eine sehr gute Einführung in die festgestellten Standards zur Akkreditierung, am Nachmittag wurde man durch Monika Risse vom OAQ in der konkreten Durchführung der Quality Audits unterwiesen und Christian Schneijderberg lieferte einen Erfahrungsbericht des Expertenbesuchs in Genf.

10) Brief „Durchlässigkeitsregelung“ der Rektorenkonferenzen

Im Dezember 2007 verabschiedeten die drei RektorInnenkonferenzen eine Vereinbarung über die Durchlässigkeit zwischen den Hochschultypen. Gegenstand ist ein Wechsel vom Bachelor eines Hochschultyps in den Master eines anderen Hochschultyps. Weil die Anliegen der Stellungnahme des VSS keine Berücksichtigung fanden, schickten wir Anfragen an SUK und EDK mit der Bitte um Stellungnahme. Eine erste Aussprache mit Delegationen der SUK, der CRUS und des VSS findet demnächst statt. Wir werden euch über weitere Entwicklungen auf dem laufenden halten.

11) Publikation Partizipation

Im Januar konnte die dritte und letzte Phase des Projektes Partizipation mit dem Druck der Broschüre „Studentische Partizipation“ abgeschlossen werden. Zur Erinnerung: In der ersten Phase erfolgte eine Erhebung zu den Strukturen studentischer Mitbestimmung an allen Fachhochschulen und universitären Hochschulen; Die Befunde von Lea Freiburghaus wurden als Phase zwei 2005 in der Broschüre „Mitbestimmung“ veröffentlicht. Die gewonnen Einsichten wurden im Sinne von *good practices* als Hilfe zum Auf- und Ausbau studentischer Partizipation nun mit finanzieller Unterstützung durch SBF und BBT gedruckt. Der VSS bedankt sich bei Elena Obreschkow als Projektleiterin der Phase 3, Esther Christen für das *follow-up* zur Situation der Studierendenschaften und Benoît Gaillard für die Übersetzung ins Französische.

Die Publikation ist beim VSS erhältlich oder kann mit weitergehenden Informationen (follow-up, Sozialzeitausweis, etc.) zu Partizipation unter www.vss-unes.ch/participation als PDF gedownloadet werden.

12) Agenda

CIS: Di/Ma 02.04.08
HoPoKo: Di/Ma 04.03.08
SoKo: Me/Mi 26.03.08
CodEg Je/Do 20.03.08
CoFi: Je/Do 06.03.08

Meilleures Salutations - Beste Grüsse
Sarah, Sabin, Marco, Aline & Christian

Der Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS) wurde am 19. Juni 1920 in Zürich gegründet. Der VSS vertritt Studierendenschaften von Fachhochschulen, Pädagogischen Hochschulen und Universitäten. Als nationale Vertretung der Studierendenschaften ist der VSS Mitglied bei ESU, the European Students' Union (ehem. ESIB).